

27. / 1. 1915.

42

† Professor Josef Bendl.

Wien, 27. Januar.

Der ehemalige deutsche Landtags- und Reichsratsabgeordnete Professor Josef Bendl ist heute in Wien im 9. Bezirk, Schubertgasse 4, gestorben. Gymnasialprofessor Bendl wurde am 10. Oktober 1846 zu Rosendorf in Böhmen geboren. Er war lange Jahre Professor der klassischen Sprachen am Staatsgymnasium Kleinseite in Prag. Der Stadtbezirk Friedland in Böhmen wählte ihn in den böhmischen Landtag. In den Reichsrat wurde er in drei Reichsratsperioden gewählt, zuerst von dem Städtebezirk Gablonz im Jahre 1885. Im Jahre 1901 unterlag er dort dem deutschvölkischen Kandidaten, gelangte nach dem Tode des Abgeordneten Hübnier im Znaimer Stadtbezirk im Jahre 1903 wieder in den Reichsrat und wurde dann im Jahre 1907 bei den ersten allgemeinen Wahlen vom Bezirke Joslowitz neuerlich gewählt. Im Jahre 1911 bei den letzten Neuwahlen kandidierte er im deutschböhmisches Wahlbezirk Tetschen-Land, konnte aber das Mandat nicht erringen.

Abg. Bendl hatte sich der fortschrittlichen Partei angeschlossen. Seit dem Beginn der altkatholischen Bewegung nach Verkündigung des Infallibilitätsdogmas war Professor Bendl ein eifriger Parteigänger der altkatholischen Religionsgenossenschaft und stand an der Spitze der Agitation für dieselbe. Auch gegen die antisemitische Bewegung stand er im offenen Kampfe und beteiligte sich an der Gründung des Vereines zur Bekämpfung des Antisemitismus.

Literarisch war Professor Bendl vielfach tätig, teils als Fachmann in allen Schulfragen, in denen er stets den fortschrittlichen Standpunkt vertrat, teils als politischer Schriftsteller. Im Jahre 1884 erschien sein Werk: „Die Deutschen in Böhmen, Mähren und Schlesien.“ Sein Trauerspiel „Sirdusi“ und ein Schauspiel sozialistischer Richtung gelangten im Jahre 1899 auf dem Deutschen Theater in Prag zur Aufführung.